

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Juli 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 91-92

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 26.7.48. Ein Tag, an dem fünfzehn Personen von außen in der Küche essen.

Schwester Tertullina - die Chorkleider für Köln richten.

Marias Verwandte: Die Tante im Kloster ist gestört, von der Heimat Vater und Onkel und drei Vettern hier zu Mittag. Kurz gesprochen, Rosenkränze gegeben, von der Beerdigung wieder auf den Bahnhof.

// Seite 92

Maria Theresia Pecht: Mutter gestorben in Thüringen. Jetzt Versuche, hinauf zu kommen - Dafür Reise proviant: Nescafé, Cacao, Schokolade, 125 DM.

Ackers: Auf der Ausstellung, wo der Zimmer altar ausgestellt wird, keine Vertretung der Kirche. Kunstsachen natürlich überall abbestellt. Bischof Hildesheim will *<genaue / nicht neue>* Rechnungsstellung. Café, Schokolade, Sugar [Engl. „Zucker“], 100.

16.00 Uhr Venator: Von Steppberg zurück, wo die Tante freundlich war, morgen nach Obenhausen. Kurz über die Währung - Cacao, Zucker ...

Architekt Brannenkämper mit Selvanera wegen Studienkirche: alles vorbereitet, Gerüst aufgeschlagen, Geld bereit - 25 000 von der Finanzkammer und 20 000 von Frau Schwarzwälder. Erhält Kaffee und Zucker. Will alles daransetzen. Wir überlegen alle Möglichkeiten.

Maria mit dem kleinen Peter in der Küche abends.